

# Sonntag für Kids, 3. Mai

## 4. Sonntag der Osterzeit

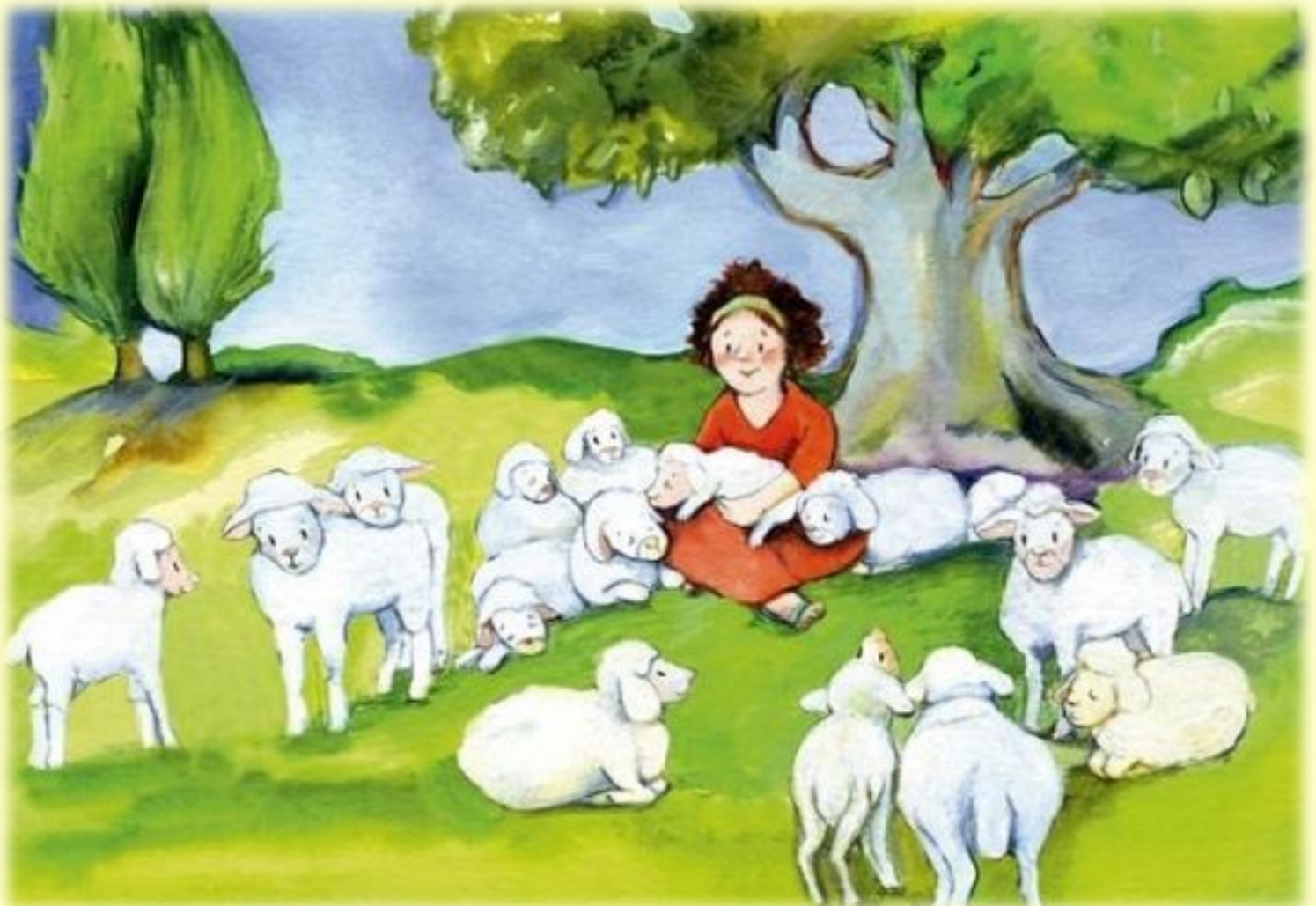
Jesus sagt: „Ich bin die \_ \_ \_ .“

### Zum Schmunzeln und Nachdenken:

Ein Pfarrer wurde von dem Herausgeber einer örtlichen Zeitung angerufen. Dieser fragte, ob er das Thema für den nächsten Vortrag bekommen könnte. „Der Herr ist mein Hirte“, sagte der Prediger zu dem Verleger. „Ist das genug?“, fragte dieser, „oder muss noch etwas hinzugefügt werden?“ „Das ist genug“, antwortete der Pfarrer.

Offenbar hatte der Redakteur das falsch verstanden, denn am nächsten Tag stand in der Zeitung: ‚Vortrag des Pfarrers zum Thema: „Der Herr ist mein Hirte. Das ist genug.“‘

*...Verkehrt verstanden und doch richtig. Ist der Herr dein Hirte, so ist das genug, für die Gegenwart und in alle Ewigkeit...*



## Evangelium vom Tag

### 4. Sonntag der Osterzeit

Johannes 10,1-10

#### **Jesus erzählt ein Beispiel von einem Schaf-Stall**

Jesus erzählte immer wieder von Gott.

Und dass Jesus selber von Gott kommt.

Und dass Jesus nur Gutes für die Menschen tun will.

Jesus erzählte dafür ein Beispiel.

Das Beispiel geht so:

Schafe haben einen Stall.

Das ist der Schaf-Stall.

Der Schaf-Stall hat eine Tür.

Die Schafe gehen durch die Tür in den Schaf-Stall.

Der Mann, der auf die Schafe aufpasst, ist der Hirte.

Der Hirte geht auch durch die Tür in den Schaf-Stall.

Genauso wie die Schafe.

Der Hirte kennt alle seine Schafe.

Der Hirte hat jedes Schaf lieb.

Der Hirte hat für jedes Schaf einen Namen.

Der Hirte ruft jedes Schaf mit seinem Namen.

Der Hirte führt die Schafe auf die Wiese.

Der Hirte geht vor.

Dann gehen die Schafe hinter dem Hirten her.

Die Schafe hören und tun, wenn der Hirte etwas sagt.

Die Schafe kennen ihren Hirten genau.

Die Schafe können die Stimme von dem Hirten erkennen.

Wenn der Hirte da ist, sind die Schafe in Sicherheit.

Manchmal will einer die Schafe stehlen.

Das ist ein Dieb oder ein Räuber.

Der Räuber geht nicht durch die Tür in den Schaf-Stall.

Der Räuber steigt heimlich durch das Fenster in den Schaf-Stall.

Daran kann man merken, dass das ein Räuber ist.

Manchmal kommt ein fremder Mann.

Der fremde Mann ruft die Schafe wie der Hirte.

Aber die Schafe merken, dass der fremde Mann eine andere Stimme hat.

Die Schafe hören nicht auf den fremden Mann.

Die Schafe rennen sofort weg.

Dieses Beispiel erzählte Jesus seinen Freunden.

Die Freunde verstanden nicht, was Jesus mit dem Beispiel sagen wollte.

Darum erklärte Jesus das Beispiel.

Jesus sagte:

Ich bin selber die Tür zu den Schafen.

Ich passe gut auf meine Schafe auf.

Die Menschen sind wie die Schafe.

Wer zu mir kommt, der ist in Sicherheit.

Ich passe auf, dass die Menschen leben können.

Und sich am Leben freuen.

Manchmal kommen fremde Leute.

Die fremden Leute sagen: Ich komme von Gott.

Auf mich könnt ihr euch verlassen.

Aber diese fremden Leute sind wie die Räuber und Diebe im Schaf-Stall.

Diese fremden Leute wollen die Schafe nur stehlen.

Und schlachten.

Und umbringen.

Jesus sagte:

Ich bin die Tür.

Wer zu mir kommt, wird gerettet.

Ich komme von Gott.

Ich bin gekommen, damit ihr Leben in Fülle habt.

Leben in Fülle heißt:

Ein volles, frohes und gutes Leben.

Ich bin gekommen, damit ihr ein volles, frohes und gutes Leben habt.

### Dankgebet

Jesus, du bist die Tür, die uns zum Leben führt.

Du willst, dass es uns gut geht, dass wir glückliche Menschen sind. Wir danken dir dafür.

Du bist die Tür, durch die wir gehen sollen. Du bist die Tür, die Tür zum Vater.

Jesus, du bist die Tür, die uns zum Leben führt.

Du bist unser Hirte, der uns vor Bösem bewahrt. Wir danken dir dafür.

Du bist die Tür, durch die wir gehen sollen. Du bist die Tür, die Tür zum Vater.

Jesus, du bist die Tür, die uns zum Leben führt.

Du willst, dass wir auf dein Wort hören, damit wir das Leben in Fülle haben. Wir danken dir dafür.

Du bist die Tür, durch die wir gehen sollen. Du bist die Tür, die Tür zum Vater.

# Hirtenspiel

START



**1** Gott liebt mich, wie ein Hirte seine Schafe liebt. Du bist bei Gott geborgen. Diese Zusage macht dich stark. Gehe 4 Felder vor.

**2** Für Gott bin ich wichtig, wie ein Schaf seinem Hirten wichtig ist. Du hast dich verlaufen und findest alleine nicht mehr zur Herde zurück. Gehe den Umweg.

Die Nähe Gottes tut mir gut, wie der Hirte seinen Schafen gut tut. Diese Zusage macht dich stark. Tausche deinen Platz mit der vordersten Spielfigur. **4**



Gott nimmt mich an der Hand, wie ein Hirte seine Schafe auf dem besten Weg führt. Du kannst getrost durch den Tag gehen und direkt ins Ziel springen. **7**

**3** Gott ist bei mir, wie ein Hirte seine Schafe begleitet. Du hast dich übergelassen sattgegessen und musst ein Nickerchen machen. 1 x aussetzen.



**5** Gott sorgt für mich, wie ein Hirte für seine Schafe sorgt. Er weiß, was ich brauche. Du hast dich mit frischem Wasser gestärkt. Jetzt kannst du wieder rennen. Du darfst noch einmal würfeln.

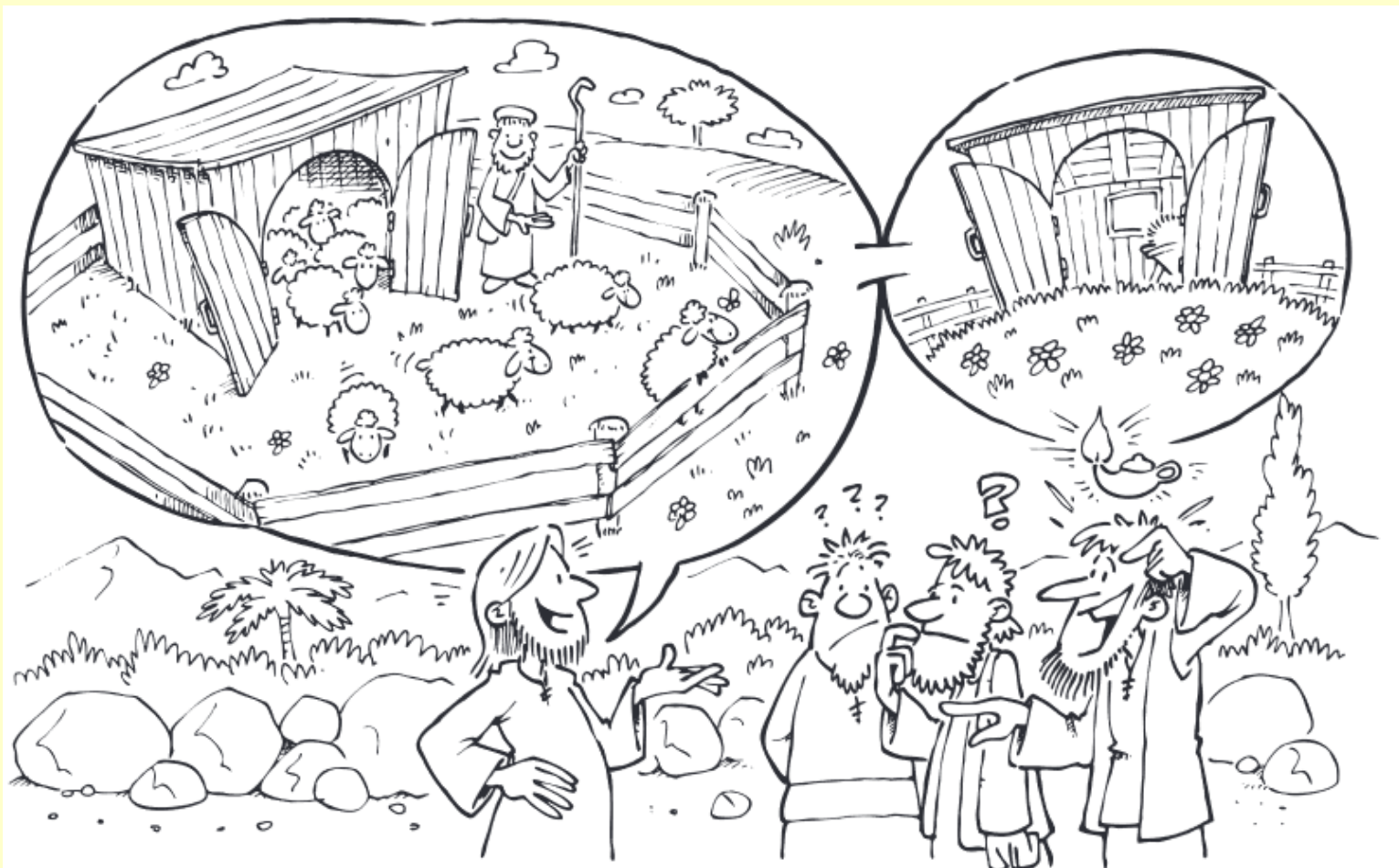


**6** Gott beschützt mich, wie ein Hirte seine Schafe vor wilden Tieren verteidigt. Wen möchtest du aus dem Rennen schlagen? Tausche deine Spielfigur mit einer anderen deiner Wahl.





# ERlebt in Wiener Neudorf



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) - Ausmalbild zu Joh 10, 1 - 10

## Schafmaske basteln:

Vorlage auf festeres Papier/dünnen Karton kopieren (bei Bedarf vergrößern), ausschneiden (Augen nicht vergessen) bemalen, mit Wattekugeln oder (Filz-)Wolle bekleben, Gummiband einziehen, fertig.

